

Neun neue Stolpersteine

Verlegung | Vom Arbeitskreis „Stolpersteine für Wiener Neustadt“ wurden insgesamt neun neue Steine verlegt – hier ein Überblick über die Schicksale der Opfer, an die erinnert wird.

WIENER NEUSTADT | „Die Steine, die heuer verlegt werden, zeigen wieder Opfer, die aus unterschiedlichsten Gründen ermordet wurden. Sie unterstreichen aber auch, dass die allermeisten Opfer aus Wiener Neustadt jüdische Bewohner waren“, so Anton Blaha vom Arbeitskreis Stolpersteine. Insgesamt neun werden am kommenden Wochenende neu verlegt.

○ **Martinsgasse 14 (Adolf Schlinger) und Lederergasse 13 (Irma und Edith Schlinger)**: Adolf Schlinger, Altwarenhändler und Kellermeister, stammte aus Mattersburg, kam 1919 nach Wiener Neustadt und heiratete 1920 seine erste Frau Friederike („Frida“). 1921 kam Tochter Irma

und 1931 die Tochter Edith zur Welt. Der 1922 geborene Sohn Erich verstarb in jungen Jahren. 1934 ließ sich Schlinger scheiden und heiratete die Hebamme Martha Berger. Die beiden Töchter blieben bei der Mutter. Im Zuge der Vertreibung der jüdischen Bevölkerung aus Wiener Neustadt kamen die Familienmitglieder an verschiedene Wohnadressen in Wien. Der Vater und die beiden Töchter wurden am 20. Mai 1942 nach Maly Trostinec bei Minsk im heutigen Weißrussland deportiert und am 26. Mai 1942 dort ermordet. Die beiden Ehefrauen dürften überlebt haben.

○ **Hauptplatz 15 (Sigmund und Fany Schlinger)**: Sigmund Schlin-

ger war Kaufmann und war mit seiner Gattin Fany 1912 aus Sauerbrunn nach Wiener Neustadt gekommen. Hier wurde 1913 ihr Sohn Max geboren. Dieser übersiedelte Anfang August 1938 nach Wien. Die Eltern blieben bis zur Vertreibung in der Stadt. Danach kamen sie an verschiedenen Adressen in Wien unter. Die Familie wollte auswandern, was aber nicht mehr gelang. Sigmund und Fany Schlinger wurden nach Polen deportiert und wurden dort Opfer der Shoa. Von Sohn Max ist nichts bekannt.

○ **Blumengasse 5 (Robert Schweiger)**: Robert Schweiger ist ein Euthanasieopfer, das in Hartheim ermordet wurde. Pa-

te des Stolpersteins ist die Gemeinde Pötsching, wo Schweiger geboren wurde.

○ **Matthias-Schönerer-Gasse (Ignaz Halbauer)**: Der Stein für Ignaz Halbauer wurde neben dem Stein seines Bruders in der Matthias-Schönerer-Gasse verlegt. Das politische Opfer wurde in das KZ Dachau deportiert, in das KZ Mauthausen verlegt und dort ermordet.

○ **Wassergasse 24 (Josefine Streusler)**: Ein Stein in der Wassergasse erinnert an Josefine Streusler, ermordet in Riga.

○ **Eyerspergring 7 (Erika Feldmann)**: Erika Feldmann wurde in Kaunas ermordet. Ein Stein für ihre Familie wurde bereits 2013 verlegt.